

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
KRONSTORF

WWW.FF-KRONSTORF.AT

KRONSTORFERGEMEINDEZEITUNG Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Brennpunkt



Folge 7 /2016 Juni 2016

IHRE SICHERHEIT LIEGT UNS AM HERZEN

INFORMATION FÜR ALLE FREUNDE UND GÖNNER DER FEUERWEHR KRONSTORF



Bezirkskatastrophenübung „IMPACT“

INHALT: Bericht des Feuerwehrkommandanten | Personelles | Rückblick 2015 |
Vom Wettermacher zum Sauschäldieb | Gemeinsam-sicher-Feuerwehr | Selbstschutz ist Eigenschutz |
Vorstellung aktiver Kameraden | Jugendfeuerwehr | Über den Tellerrand | Spendenaufruf | Sommerfest

VORWORT DES KOMMANDANTEN



Liebe Kronstorferinnen und Kronstorfer

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf darf ich Sie zum Lesen der diesjährigen Ausgabe „Kronstorfer Brennpunkt“ sehr herzlich einladen.

In der aktuellen Ausgabe haben wir für Sie nicht nur die Aktivitäten unserer Feuerwehr im vergangenen Jahr zusammengefasst. Sie erhalten auch einen Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehrjugend.

Besonders freut mich der alljährliche Besuch in der Volksschule und im Kindergarten. Unter dem Motto „**Gemeinsamer-Feuerwehr**“

konnten wir den Kindern einen Einblick über die Feuerwehr, unsere Aufgaben und unsere Ausrüstung geben.

Im Blattinneren beantworte ich einige wichtige Punkte zum Thema Brandschutz für Sie zu Hause.

Das Jahr 2015 war für die FF Kronstorf mit 13 Brandeinsätzen sowie 26 technischen Einsätzen ein sehr intensives Einsatzjahr.

Ein Einsatz der wohl noch besonders im Gedächtnis geblieben ist, war der Großbrand in Winkling. Im Alarmtext hieß es: „**Brandverdacht in Winkling**“. Aber als unsere Feuerwehr am Einsatzort eintraf, stand bereits das angebaute Nebengebäude in Vollbrand. Insgesamt waren neun Feuerwehren im Einsatz.

Damit diese Einsätze und die Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren und den Blaulichtorganisationen möglichst reibungslos funktioniert, ist es wichtig, immer wieder gemeindeübergreifende Übungen durchzuführen. Besonders erwähnenswert ist hier die Bezirksübung „Impact“, die im Oktober 2015 gemeinsam mit der Gemeinde Hargelsberg und der Behörde Linz-Land durchgeführt wurde. Beübt wurde ein Flugzeugabsturz in der Schottergrube Hargelsberg sowie ein Verkehrsunfall mit radioaktiven Stoff auf der B309.

Diese Übung war für alle Teilnehmer sehr lehrreich, und das Zusammenspiel der einzelnen Organisationen hat großartig funktioniert.

Ich möchte mich an dieser Stelle vor allem bei meinen Kameraden bedanken, die 365 Tage im Jahr, Tag und Nacht und bei jeder Witterung für die Feuerwehr bereitstehen. In diesem Jahr waren die Mitglieder unserer Feuerwehr insgesamt 931 Stunden im Einsatz.

Zusätzlich wurden insgesamt 6.643 Stunden in Übungen und Ausbildungen investiert.

Für eine schlagkräftige Feuerwehr ist eine gute Ausrüstung sowie ein funktionelles Feuerwehrhaus unerlässlich. Daher sind die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges und der Neubau des Feuerwehrhauses Zukunftsthemen, die uns schon jetzt beschäftigen.

Ihnen allen danke ich für die Unterstützung bei unserer Feuerwehrsammlung und für den Besuch unseres Sommerfestes. Nur durch Ihre Unterstützung ist es auch in Zukunft möglich, eine gut ausgerüstete und stets einsatzbereite Feuerwehr zu erhalten.

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie beim alljährlichen Sommerfest am 06. August 2016 begrüßen darf.

Ihr HBI Andreas Benda

Informationen zu unserer Feuerwehr, alle Einsatzberichte, Übungen und alle Feuerwehr-News finden Sie immer topaktuell auf unserer, **im neuen Design gestalteten Homepage**, die in vielen Arbeitsstunden kreiert wurde.

www.ff-kronstorf.at

oder Sie besuchen uns auf Facebook:

www.facebook.com/ffkronstorf

PERSONELLES

UNSERE RUNDEN 2016



Christian Wahlmüller 20



Andreas Benda 30



Johannes Burgholzer 30



Marvin
Gumpoldsberger 30



Jürgen Kapeller 30



Daniel Oberlininger 30



Stefan Palmanshofer 30



Oliver Preinssl 30



Walter Oberndorfer 40



Franz Nöbauer 50



Alois Huber 80



Friedrich Kolmberger 90

IN GEDENKEN AN ALOIS PRINZ

Er ist am 20.05.1942 der Feuerwehr beigetreten und hat somit fast 74 Dienstjahre bei der FF Kronstorf verbracht.

Neben den vielen Medaillen für seine lange Mitgliedschaft, hatte er auch sehr viele andere Auszeichnungen, wie das Feuerwehrverdienstkreuz 3. Stufe, FW Verdienstmedaille des Bezirkes in Gold, Auszeichnung der Gemeinde der Stufe 1 (Gold).

Alois war wegen seiner Nähe zum Feuerwehrhaus immer der Erste bei einem Einsatz. Er war auch ein sehr geselliger Typ, ob bei den FF Versammlungen oder bei den Festen in Kronstorf.



OBM Alois Prinz
06.09.1928 - 12.3.2016

WIR WERDEN IHM IMMER EIN EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN!

RÜCKBLICK 2015

Mitgliederstand (31.12.2015)

74 Mann, davon
48 Aktiv
14 Reserve
12 Jugend

Übertritt von Jugend in Aktiv:

Michael Wunderl

Neubeitritt:

Florian Leimer

Übertritt vom Aktiv in den

Reservestand: **Franz Nöbauer**

Richard Bauer und Martin Wahlmüller, sowie Alexander Faltner, Christian Falter, Patrick Huber und Melissa Pfaffeneder von der Feuerwehrjugend wurden feierlich angelobt.



Großbrand in Winkling 09. Juni 2015

13 Brandeinsätze:

- Böschungsbrand
- Nachbarschaftshilfe bei Wohnhausbrand in Ernsthofen
- Fahrzeugbrand in Hargelsberg
- Großbrand in Winkling
- Brand eines Misthaufens
- Flurbrand in Stallbach
- Brandverdacht wegen einer kaputten Lampe
- Nachbarschaftshilfe bei Brand eines Entsorgungsunternehmens in Enns und die anschließenden Aufräumarbeiten
- Flurbrand im Augebiet
- Brandmeldealarm in der Hartlauer Akademie
- Fahrzeugbrand in Winkling
- Brand eines Schweinestalles in Plaik



Brandbekämpfung 09. Juni 2015

26 technische Einsätze

- Fahrzeugbergungen
- Austritt von Kohlenmonoxid
- Tierrettungen
- Entfernen von Insekten
- Ölspuren
- Verkehrsunfälle
- Sturmschäden
- Türöffnungen
- Personenrettungen

486 Mann waren 931 Stunden im Einsatz. Dabei wurden 581 km im Einsatz zurückgelegt.

Allgemeine Tätigkeiten:

- 1 Gesamtinventur
- 9 Kommandositzungen
- 1 Mitgliedervollversammlung
- 2 Monatsversammlungen
- 7 Zugsübungen
- Bezirkskatastrophenübung „Impact 2015“
- Zahlreiche Atemschutz-Gruppenübungen
- Zahlreiche technische Gruppenübungen

Ausbildung in der Feuerwehr

Truppführer-Lehrgang

Martin Wahlmüller

Gruppenkommandantenlehrgang

Christian Aichinger,
Matthias Zach

Strahlenmessenlehrgang II

Hannes Sochor



Frontalzusammenstoß L571

117 JAHRE FF-KRONSTORF

Strahlenmessenlehrgang III

Andreas Benda

Schrift- und Kassenführer Lehrgang

Franz Wimmer

Zugskommandantenlehrgang

Daniel Oberlininger

Atemschutz-Geräteträger

Ausbildung

Thomas Aichinger, Johannes Burgholzer, Daniel Forstner, Walter Oberndorfer, Christian Wahlmüller

Verkehrsregler Ausbildung

Thomas Aichinger, Lukas Huber, Philip Huber, Christian Wahlmüller



Technischer Hilfeleistungsbewerb

Auszeichnungen:

- Für 15 Jahre

Andreas Benda, Michael Benda, Johannes Burgholzer, Stefan Essl, Marvin Gumpoldsberger, Jürgen Kapeller, Daniel Oberlininger, Stefan Palmanshofer, Oliver Preinssl

- Für 30 Jahre

Heribert Lehner, Gerhard Trauner

Leistungsabzeichen:

Jugend-Wissenstestabzeichen Bronze

Christian Faltner, Patrick Huber, Kevin Kadenschek, Alexander Kainrath, Clemens Lehner, Niklas Perndorfer, Melissa Pfaffeneder

Jugend-Wissenstestabzeichen Silber

Johannes Aichinger, Martin Bodingbauer, Alexander Faltner, Stefan Langeder, Lukas Leherbauer

Feuerwehrjugendleistungs- abzeichen Bronze

Patrick Huber, Kevin Kadenschek, Alexander Kainrath, Melissa Pfaffeneder

Feuerwehrjugendleistungs- abzeichen Silber

Johannes Aichinger, Alexander Faltner, Stefan Langeder

Feuerwehrleistungsabzeichen Silber

Thomas Aichinger, Christian Wahlmüller

Strahlenmessenleistungs- abzeichen Bronze

Andreas Benda

Strahlenmessenleistungs- abzeichen Silber

Hölzl Daniel

Technisches Hilfeleistungs- abzeichen Bronze

Dominik Gottlieb-Zimmermann, Martin Wahlmüller

Technisches Hilfeleistungs- abzeichen Silber

Johannes Burgholzer, Christian Wahlmüller, Thomas Wunderl

Technisches Hilfeleistungs- abzeichen Gold

Daniel Forstner, Daniel Hölzl, Hans-Georg Ömer, Hannes Sochor, Matthias Zach

Funkleistungsabzeichen Bronze

Dominik Gottlieb-Zimmermann, Oliver Preinssl

Funkleistungsabzeichen Silber

Daniel Hölzl, Daniel Oberlininger, Hans-Georg Ömer

Weitere Ereignisse im Jahr 2015:

- Inventur im Feuerwehrhaus
- Mitgliederversammlung
- 1. Landesfeuerwehrtagung OÖ in Wels
- Fachvortrag über



Fahrzeugbergung
Schmieding

„Black-Out“ (flächendecker
Stromausfall)

- Florianimesse
- Sicherheitskonzept „gemeinsam.sicher.feuerwehr“ wurde in der Schule präsentiert
- Räumungsübung im Kindergarten
- Traditionelles Sommerfest mit Feuerlöscherüberprüfung



Simulierter Flugzeugbrand bei der
Übung IMPACT



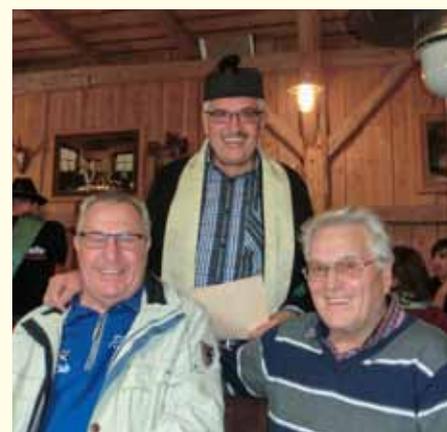
Zugsübung beim Abschleppunternehmen Prinz

...VOM WETTERMACHER BIS ZUM SAUSCHÄDLDIEB



1 1/2-stündigen Führung in der **Destillerie Nußbach** den Werdegang von der Frucht bis zur Abfüllung hautnah mitzuerleben. Anschließend wurden die verschiedenen Liköre im wunderschönen Ambiente der Brennerei „Linsbod“ am Walnussweg 2 verkostet.

Der gute Nusslikör machte richtig Appetit auf das Mittagessen im Landgasthaus Halusa in Sierning.



Gutgelaunt starteten wir am 26. September 2015 zum traditionellen Feuerwehrausflug mit unseren Partnerinnen.

Die erste Station war heuer Kremsmünster, wo uns im Stift schon der „**Wettermacher**“ erwartete. Bei einem unterhaltsamen Rundgang durch das Stiftsareal und den historischen Markt erzählte er uns sympathisch und mit Humor allerhand Wissenswertes und Historisches.

Ein kurzer Verdauungsspaziergang führte uns danach zum Highlight des heutigen Tages: „...zur **Sauschädl-Kriminallye**“ bei einem Bauernhof in Sierning. Bei dem unterhaltsamen Kriminachmittag, bei dem alle Beteiligten definierte Rollen bekamen

haben? Die Verdächtigenliste reicht vom Jäger zum Schuster und sogar bis zum Pfarrer. Auch der Briefträger oder der Dorfarzt könnten ihre Hände im Spiel haben. Dazwischen wurden Geschicklich-



Nach diesem Kulturprogramm führen wir ein paar Kilometer weiter, um bei einer interessanten



und dabei zu Persönlichkeiten des Dorflebens wurden, war jede Menge Spass angesagt. Da klauten Übeltäter aus Kronstorf dem Bauern einen Sauschädel.

Die Dorfgemeinschaft war in Aufruhr, denn alle wußten: Es muss jemand aus der Gruppe gewesen sein!

Der hinterfotzige Pfad der Sauschädel-Diebe wurde im Steyratal nachvollzogen, und immer wieder tauchten neue Indizien und Hinweise auf. Wer könnte das getan

keits- und Denkspiele eingebaut. Auch kleine Sauschädel aus Brotteig wurden von uns geformt und vom Organisator frisch gebacken. Jede gelungene Aktion wurde mit einem Stamperl verschiedener Liköre gefeiert. Nach fast vier unterhaltsamen Stunden mit Spaß, Spiel und Spannung der besonderen Art, wurde aufgrund von Indizien der Sauschädl dieb entlarvt. Es war der Dorfarzt, der den Schädel für medizinische Zwecke, und zwar zur Erzeugung eines Potenzmittels, verwenden wollte.

Nach der Verurteilung des Diebes ließen wir den lustigen Tag beim Mostheurigen in der Furtmühle in Bad Hall gemütlich ausklingen.



GEMEINSAM-SICHER-FEUERWEHR



VS Lehrer Hermann Unger beim Feuerwehrunterricht

Feuer- und Alltagsgefahren zu erkennen und erfolgreich mit diesen Gefahren umzugehen lernen, das ist das erklärte Ziel aller Unterrichtsmaterialien zum Thema Brand- und Katastrophenschutz.

Im Internet können Sie sich unter www.gemeinsam-sicher-feuerwehr.at umfassend über die Bildungsinitiative „GEMEINSAM-SICHER-FEUERWEHR“ informieren. Kennen Sie diese Website?

Hr. Unger: Ja, mit dieser Initiative möchte die österreichische bzw. örtliche Feuerwehr einen wesentlichen Beitrag zur Brandschutzerziehung in der Schule leisten.

Gerade das Phänomen „Feuer“ fasziniert besonders Kinder immer wieder.

Sie wollen es entdecken und ausprobieren. Dabei kann das nützliche und lebenswichtige Element zur tödlichen Gefahr werden. Deshalb sollten Kinder bei ihrer Entdeckungsreise mit dem Feuer nicht alleine gelassen werden.

Wie vermitteln Sie den Kindern das Wissen und führen Sie auch Experimente durch?

Hr. Unger: Der Umgang mit dem Element Feuer fließt immer wieder in den Unterricht ein, sei es nun beim Anzünden einer Kerze für eine Geburtstagsfeier oder eine Adventfeier. Dabei beobachten die Kinder den Lehrer beim Umgang mit den Streichhölzern sehr

genau und es ergeben sich daraus immer wieder Gespräche über mögliche Gefahren des Feuers. Natürlich werden auch immer wieder Versuche durchgeführt, damit die Kindern verstehen lernen, unter welchen Bedingungen ein Feuer entstehen kann und worin die Gefahren liegen.

Auch Alltagsgefahren lassen sich durch vorbeugendes Handeln besser kontrollieren. Entsprechendes Verhalten im Straßenverkehr, bei Unwetter und Gewitter kann schon von Volksschulkindern trainiert und gleichzeitig angewandt werden.

Welchen Beitrag leistet die Schule hierzu?

Hr. Unger: Entsprechende Situationen werden gemeinsam besprochen und eingeübt. Wir werden dabei an unserer Schule von der Polizei und der Feuerwehr unterstützt.

Wie werden Sie durch die örtliche Feuerwehr bei diesem Projekt unterstützt?

Hr. Unger: In sehr vorbildlicher Weise!

Das Lernheft „GEMEINSAM-SICHER-FEUERWEHR“, das jeder Schüler der 3. und 4. Klasse bekommt, hilft uns bei der Umsetzung dieser verantwortungsvollen Aufgabe und leistet einen wichtigen Beitrag zur Brandschutzerziehung und Unfallprävention.

Außerdem kommt der Kommandant mit seinen Kameraden in die Klassen und prüft das erlernte Wissen ab.

Jeder Schüler bekommt dann für seine erfolgreiche Mitarbeit seinen persönlichen Brandschutzausweis.

Waren Sie mit Ihren Schülern schon einmal im Feuerwehrhaus?

Hr. Unger: Natürlich! Wir besuchen in der 3. Klasse schon seit vielen Jahren die Feuerwehr. Dieser Lehrausgang ist für die Kinder immer etwas ganz Besonderes. Mit Begeisterung ziehen sie die Feuerwehruniform an, dürfen einen Löschvorgang ausführen, Bergegeräte bestaunen, im Feuerwehrauto Platz nehmen und eine Brandmeldung durchführen.



SELBSTSCHUTZ IST EIGENSCHUTZ

Wie kann man sich zuhause vor Feuer schützen?

Vorbeugen ist der beste Schutz. Vergewissern Sie sich, dass ein oder mehrere überprüfte Feuerlöscher im Haus sind und wo diese im Ernstfall zu finden sind. Zusätzlich sollte man sich auch mit einem Rauch- oder CO-Melder schützen.

Brandunfälle in der Küche sind meistens Fettbrände, die am besten mit Erstickten des Feuers mit einer Löschdecke oder mit einem Topf-Deckel bekämpft werden. Keinesfalls versuchen, einen Fettbrand mit Wasser zu löschen!



Im Sommer hört man auch immer wieder von Unfällen beim Grillen. Beim Anzünden der Kohle oder wenn die Kohle schon glüht, sollten Sie niemals Benzin verwenden. Die Dämpfe vom Benzin können sich unsichtbar ausbreiten und sich explosionsartig entzünden. Brandgefahr besteht auch, wenn der Grill an einem ungünstigen Platz oder auf wackeligen Beinen steht. Wenn die Kohle und somit auch der Griller einmal heiß sind, ist ein Umstellen oft nicht mehr möglich.

In der Weihnachtszeit können auch z.B. Adventkränze zur Gefahr werden.

Wenn die Kerzen schon nach unten gebrannt und die Äste schon dürr sind, besteht besonders große Brandgefahr. Lassen sie Kerzen am Weihnachtsbaum und Adventkranz nie unbeaufsichtigt brennen. Auch ein Eimer Wasser kann im Brandfall sehr hilfreich sein.

Was sind Rauch- oder CO-Melder?

Rauchmelder:
Rauchmelder sind Lebensretter – sie erkennen Rauchpartikel in der Luft und lösen bei Rauch durch Feuer einen schrillen Alarmton aus. So werden Sie frühzeitig gewarnt und haben die Chance noch rechtzeitig einzugreifen. Die Hauptgefahr bei einem Brand ist nicht das Feuer, sondern die Entwicklung giftiger Dämpfe.

CO-Melder:
Co steht für Kohlenstoffmonoxid, es ist ein farb-, geruch- und geschmackloses giftiges Gas. Es entsteht unter anderem bei der unvollständigen Verbrennung von kohlenstoffhaltigen Stoffen. CO kann z.B. bei einer defekten Gastherme oder einem schlecht belüfteten Holzofen entstehen.

Wenn in einem Raum Kohlenmonoxid ist, muss sofort für frische Luft gesorgt werden. Unter Umständen ist es aber riskant in solche Räume zu gehen, da das Gas innerhalb kurzer Zeit tödlich ist.

Beide Melder haben ein eigenes Aufgabengebiet und sind im Baumarkt zu erwerben. Lassen Sie sich aber von einem Fachmann beraten und investieren sie lieber etwas mehr in ihren Rauch- oder CO-Melder.

Was soll man tun, wenn es brennt?



Wenn sich ein Feuer ausbreitet, sollten Sie folgendes beachten:

ALARMIEREN:

Verständigen Sie sofort die Feuerwehr **122** und geben Sie folgende Informationen:

Wer ruft an?

Wo brennt es? (Adresse angeben)

Was brennt? (Dachboden, Auto, etc.)

Wie viele Menschen oder Tiere sind in Gefahr bzw. verletzt?

RETTEN:

Bringen Sie Verletzte aus dem Gefahrenbereich und warnen Sie gefährdete Personen.

LÖSCHEN:

Verwenden Sie Löschhilfen wie zum Beispiel einen Feuerlöscher, um das Ausbreiten eines Entstehungsbrandes zu verhindern.

Vergewissern Sie sich rechtzeitig, wo im Gebäude die Löschhilfen angebracht sind.

Was ist Ihr persönlicher Tipp zu Brandverhütung?

Wenn Sie einen Feuerlöscher besitzen, machen Sie sich mit der Handhabung vertraut.

Nutzen Sie angebotene Sicherheitsveranstaltungen und lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig überprüfen.

Bringen Sie ihren Kindern das richtige Verhalten im Brandfall bei und zeigen Sie ihnen, wie sie sich selbst in Sicherheit bringen können.

Wenn Sie bei einem längeren Stromausfall („Blackout“) Ihr Haus mit Kerzenschein beleuchten, sind vorhandene und funktionstüchtige Löschmittel sehr wichtig, da es sein kann, dass im Ernstfall ein Notruf per Telefon nicht immer möglich ist.

Weitere wichtige Tipps zur Brandverhütung auch anhand praktischer Beispiele erhalten Sie bei unserem Infostand am FF-Sommerfest.

VORSTELLUNG AKTIVER KAMERADEN

Hauptfeuerwehrmann Walter Oberndorfer

1994 trat ich in die Feuerwehr Kronstorf ein. Schon kurz darauf konnte ich in einer Bewerbungsgruppe die wichtigsten Grundlagen der Feuerwehr erlernen. Trainiert wurde die Gruppe von Werner Hofinger, der uns immer wieder begeistert von Bewerben und anderen Feuerwehren erzählte. Bei den Leistungsbewerben konnten wir viele Erfolge erreichen, wobei auch die Kameradschaft und der Spaß nicht zu kurz kamen. Feuerwehr bedeutet für mich Helfen und Kameradschaft.



Oberfeuerwehrman Lukas Huber

Von meinem älteren Bruder motiviert, trat ich mit 12 Jahren der FF-Kronstorf bei. Von 2009 bis 2013 lernte ich in der Feuerwehrjugend die ersten Fakten über das Feuerwehrwesen und wurde auf meinen zukünftigen Aktivstand vorbereitet. Mit 16 Jahren wurde ich in den aktiven Dienst überstellt. Seither habe ich sehr viele Übungen und Einsätze miterlebt. In den letzten Jahren absolvierte ich den Grundlehrgang, Funklehrgang und Verkehrsregler-Lehrgang. Ich bin froh, Zeit mit meinen Kameraden zu verbringen und bin stolz darauf, ein Mitglied der FF-Kronstorf zu sein.

Oberfeuerwehrmann Dominik Gottlieb-Zimmermann

Durch das Vorbild meines Bruders Philipp trat ich im Jahr 2008 der Feuerwehr Kronstorf bei.

Damals war ich noch, im Alter von 12 Jahren, Mitglied der Jugendfeuerwehr, wo mir viel Wissen über das Vorgehen der Feuerwehr vermittelt wurde.

Voll motiviert und mit dem Wissen, anderen Menschen helfen zu können, übertrat ich im Alter von 16 Jahren vom Jugendfeuerwehrmann zum Aktiven Feuerwehrmann.

Im Laufe meines bereits 2-jährigen Aktivstandes konnte ich bereits mehrere Lehrgänge besuchen sowie bei zahlreichen Bewerben dabei sein.

Zuletzt habe ich das Funkleistungsabzeichen in Silber an der Landesfeuerwehrschule Linz erfolgreich abgeschlossen.

Menschen zu helfen sowie schwierige Aufgaben mit meinen Kameraden zu meistern erfüllt mich mit Stolz und Freude, und genau deshalb bin ich Feuerwehrmann bei der FF Kronstorf.



Oberfeuerwehrmann Philip Huber

Von Freunden und meinem Bruder motiviert trat ich 2009 der Jugendfeuerwehr Kronstorf bei, dort lernte ich die ersten Fakten über das Feuerwehrwesen.

Mit dem Erreichen des 16. Lebensjahres kam ich anschließend in den Aktivstand, in dem ich bereits viele Einsätze und Übungen erlebt habe. Ich durfte im Bezirk die Lehrgänge Funklehrgang und den Verkehrlerlehrgang besuchen. Ein optimaler Mix aus Teamarbeit und eindrucksvollen Erlebnissen macht mich stolz, in der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf mitarbeiten zu dürfen.

JUGENDFEUERWEHR



Mein Name ist Daniel Forstner, ich bin 1993 in Steyr geboren und wohne in Kronstorf.

Nach meiner Schulzeit absolvierte ich eine Tischlerlehre und arbeite zurzeit als technischer Sachbearbeiter in Linz.

Im Jahr 2007 trat ich der Jugendfeuerwehr Kronstorf bei und bin mittlerweile seit sechs Jahren im Aktivstand.

Die vergangenen zwei Jahre unterstützte ich Jugendbetreuer Thomas Huber bei der Jugendarbeit, dadurch konnte ich wertvolle Eindrücke sammeln. Auf diese Erfahrung hinauf besuchte ich im Jänner diesen Jahres den Jugendbetreuerlehrgang in der Landesfeuerwehrschule in Linz.

Seit Februar 2016 bin ich Jugendbetreuer der Feuerwehr Kronstorf und möchte mich auf diesem Weg bei Thomas Huber herzlich bedanken, der die vergangenen Jahre hervorragende Arbeit geleistet hat und mich noch immer tatkräftig unterstützt.

Die Arbeit in der Feuerwehrjugend umfasst verschiedenste praktische und theoretische Ausbildungsbereiche, wie das Bewerbswesen (Hindernislauf, Staffellauf) und den Wissenstest.

Auch die Freizeitgestaltung unter dem Motto Spiel-Sport-Spaß kommt bei uns nicht zu kurz, ob



GoKart fahren, Kinobesuche oder Trampolinhalle sorgen immer für jede Menge Spaß und stärken zugleich den kameradschaftlichen Zusammenhalt.

Der Jugendleistungsbewerb gliedert sich in zwei Teile, in den 70 m langen Hindernislauf, bei dem eine Schlauchleitung über Hindernisse zu errichten ist und abschließend ein Knoten richtig zu fertigen oder eine Gerätschaft richtig zuzuordnen ist. Der zweite Teil ist der Staffellauf, bei dem ein Strahlrohr vom Start bis zum Ziel über unterschiedlichste Hindernisse gereicht werden muss.

Derzeit bereiten wir uns mit aktuell 12 Jugendmitgliedern: Johannes Aichinger, Martin Bodingbauer, Alexander Faltner, Christian Faltner, Patrick Huber, Kevin Kadenschek, Alexander Kainrath, Stefan Langeder, Lukas Leherbauer, Clemens Lehner, Niklas Perndorfer und Melissa Pfaffeneder auf die bevorstehende Bewerbungssaison vor, um wieder erfolgreiche Ergebnisse in den Kategorien Bronze und Silber erreichen zu können.

Auch heuer im März stellten sich wieder einige Jugendliche unserer Feuerwehr dem jährlichen Bezirkswissenstest in Ansfelden.

Hierbei treten die Jugendmitglieder der Feuerwehren des Bezirks Linz-Land gegeneinander an.

Es gibt dabei zehn Stationen wie Allgemeinwissen, Knoten, Erste Hilfe, vorbeugender Brandschutz, Kleinlöschgeräte und viele mehr,

wo die Jugendlichen ihr theoretisches und praktisches Wissen unter Beweis stellen können.

Für die Aus- und Weiterbildung unserer Feuerwehrjugend ist auch die Mithilfe des Kommandos und der Mannschaft nötig, und für diese gute Unterstützung möchte ich mich recht herzlich bedanken.



ÜBER DEN TELLERRAND GEBLICKT



Hannes Ömer mit Bezirkshauptmann
Mag. Manfred Hageneder

Als Abschnitts-Feuerwehrkommandant Enns verfolge ich für die zehn aktiven Freiwilligen Feuerwehren (Asten, Bruck-Hausleiten, Enns, Hargelsberg, Hofkirchen, Kronstorf, Niederneukirchen, Raffelstetten, Rohrbach, St. Florian) unter anderem eine ganz wichtige Aufgabe: „Die Planung und Überwachung der Schlagkraft.“ Das bedeutet konkret:

- Laufend darauf zu achten, dass wir auch in der Zukunft genügend, gut ausgebildete und motivierte Freiwillige Einsatzkräfte haben
 - Dem Stand der Technik entsprechende Geräte und Feuerwehrhäuser haben
 - Real eine hohe Tagesverfügbarkeit durch Kooperationen gewährleisten können
- In diesem Zusammenhang möchte ich auf unser starkes Spannungsfeld, besonders in Linz-Land (LL) hinweisen:

1. Zunahme verbauter Fläche
2. Bevölkerungszuwachs
3. Zunahme an Gewerbe- und Industriebetrieben sowie am Verkehrsaufkommen.

FAZIT: Das Gefahrenpotenzial steigt in LL ständig weiter an!

4. Auf der anderen Seite muss überall und soll nun auch bei uns gespart werden.
5. Wenn aber „alle“ wollen, dass unsere Versorgung für die Bevölkerung - rund um die Uhr - so bleibt, muss jeder weiterhin seinen Beitrag leisten:

a) Die gesetzlich zuständigen Erhalter mit den benötigten Beschaffungen; Dabei sollen (müssen!) aber Freiwillige Feuerwehren landesweit zur Mitfinanzierung der Investitionen (Feuerwehrhäuser, Autos, Geräte, ...) Beiträge leisten.

Dankenswerterweise wird dies erreicht durch die Ihnen bekannten Spendensammlungen, FF-Sommerfeste, Mostkosten, Bälle und viele ähnliche Aktivitäten, die mit der Feuerwehrarbeit direkt nichts zu tun haben - steht immer öfter in der Kritik von steuerzahlenden Wirten.

b) Unsere Kameradschaft mit Jahr für Jahr abertausenden, kostenfreien Stunden für Lehrgänge,

Schulungen, Übungen und Einsätzen - sowie unserer gesellschaftlich besonders wertvollen Feuerwehr-Jugendarbeit.

Weitere interessante Daten:

Von den 142.500 Einwohnern unseres Bezirkes LL sind (leider) nur 2.391 Aktive bei den Freiwilligen Feuerwehren.

Eine Zahl, die wir im Bezirksfeuerwehrkommando LL sehr bedauern: „Wir sind ein kleiner Haufen großartiger Menschen, die alle die an uns gestellten Aufgaben immer so rasch und unbürokratisch als möglich lösen wollen und bei jeder Not kompetent zu Hilfe eilen.“ Nachwuchshoffnung schöpfen wir aus unserer Jugendarbeit mit derzeit in LL 390 betreuten Jugendfeuerwehrmitgliedern.

Im Jahr 2015 rückten die Freiwilligen Feuerwehren LL zu 971 Brand- und 2898 technischen Einsätzen aus. Diese 3.869 Alarmeinsätze wurden von unseren 2.391 aktiven, freiwilligen Helfern in gesamt 40.936 Stunden gemeistert.

Für die breite Feuerwehrarbeit in und für Kronstorf und darüber hinaus (Alarmstufe 2 und 3-Einsätze, Impact 2015, ...) sage ich allen Kameraden und dem „jungen“ Kommando unter HBI Andreas Benda, DANKE!

SPENDENAUFBRUF!

Wir ersuchen Sie auch heuer wieder, anstatt der Haussammlung, um Ihre Jahresspende 2016 mit beiliegendem Zahlschein unter Kontonummer: 04704-601792, IBAN: AT892032004704601792 BLZ: 20320 - BIC: ASPKAT2L bei der Sparkasse Kronstorf.

Ihre Spende wird für die Jugendarbeit und für notwendige Anschaffungen verwendet.

Übrigens, Ihre Spende für die Feuerwehr ist steuerlich absetzbar!

DANKE!



VORANKÜNDIGUNG ZU UNSEREM

Feuerlöscherüberprüfung
Ferienspaß „Abenteuer Feuerwehr“
Sommerfest
Schauübung - „Brandschutz zuhause“
ARBÖ Aufprallsimulator

Sommer fest

am Samstag
06. August 2016
ab 16 Uhr
im Feuerwehrhaus

